A-3 Ä-1 Gesundheitsversorgung im Flächenland Sachsen-Anhalt sichern – neue Wege für den Notfall

Antragsteller*in: Sebastian Lüdecke

Änderungsantrag zu A-3

Von Zeile 80 bis 87 löschen:

~~6. In vielen Bundesländern fungieren inzwischen Pflegekammern als Stimme der beruflichen Pflege, die auf Augenhöhe mit Politik und Gesellschaft verhandelt. In einigen anderen Bundesländern werden diese eingerichtet, in einigen wurde die Errichtung in Befragungen von beruflich Pflegenden abgelehnt. Auch eine Gründungskonferenz für eine Bundespflegekammer ist inzwischen installiert. Wir fordern die Landesregierung auf, die beruflich Pflegenden in geeigneter Form zur Errichtung einer Landespflegekammer zu befragen und diesem Votum zur Errichtung oder Nichterrichtung zu folgen.~~

Begründung

Eine Pflegekammer mit Pflichtmitgliedschaft löst keines der Probleme der Pflegeberufe (Fachkräftemangel und Lohnniveau). Ihre Implementierung und auch eine vorweg gehende Befragung ist aufwendig und schwächt vorhandene Interessenvertretungen (Gewerkschaften u.ä.). Die möglichen Vorteile gleichen mögliche Nachteile nicht aus, so dass deren Einführungen nicht gerechtfertigt ist, zumal als Pflichtmitgliedschaft. Letztlich gebietet es auch der Minderheitenschutz, von Pflegekammern an sich Abstand zu nehmen.

Zwar spricht grundsätzlich nichts gegen eine Befragung der beruflich Pflegenden; jedoch ist eine Pflicht, diesem Votum zu folgen, apolitisch. Die Verantwortung (auch für ein etwaiges Scheitern) dafür oder dagegen zu sein, ist Sache der Politik.